

November 2020

Liebe Newsletter-Abonent*innen,

zwar ist der Begriff der Soloselbstständigen inzwischen in den allgemeinen Sprachgebrauch übergegangen, das macht jedoch die Corona-Hilfen für Künstler*innen nur wenig wirksamer. Inzwischen richtet sich unser Blick auf das nächste Jahr – und das mit großer Sorge. Denn dann werden zusätzlich zu den Langzeitfolgen der Lockdowns auch die schon jetzt von einigen Kommunen angekündigten drastischen Kürzungen der Kulturetats spürbar werden. Da werden Künstler*innen und ihre Interessenvertretungen noch lauter werden müssen, um nicht unterzugehen. Vor allem geht es um die Sicherung künstlerischen Einkommens – deshalb hat sich der BBK-Bundesverband noch für dieses Jahr die Aktualisierung der *Leitlinie Ausstattungsvergütung* vorgenommen. Dies ist auch eine Konsequenz aus den Ergebnissen der Umfrage zur wirtschaftlichen und sozialen Situation.

Gute Nachrichten von der Künstlersozialkasse: Der Bund springt mit zusätzlichen Mitteln ein, um dadurch die KSK-Abgabe für abgabepflichtige Unternehmen auch im Jahr 2021 auf 4,2 % zu halten.

Zum Tag der Druckkunst am 15. März 2021 rufen wir auch wieder auf – Corona zum Trotz und guten Mutes, dass im nächsten Frühjahr mehr als in diesem Jahr möglich sein wird.

Ihre Newsletter-Redaktion

Direkt zu

„INFORMATIONEN“

„TERMINE“

„BERICHTE“

Folgen Sie aktuellen Ereignissen und Neuigkeiten des BBK auch auf [Facebook!](#)

INFORMATIONEN

[Aktuelle Ausschreibungen für Bildende Künstler*innen](#)

[Aktuelle Ausstellungen der BBK-Verbände](#)

[Die BBK-Verbände: Kontaktdaten und Links](#)

Symposium „Von der Kunst zu leben. Die wirtschaftliche und soziale Situation Bildender Künstlerinnen und Künstler“ am 13. November 2020

Die digitale Premiere eines BBK-Symposiums hatte gute Resonanz. Immerhin fast 1.000 Aufrufe und konstant 180 Zuhörer*innen zeigten den Diskussionsbedarf zur schwierigen ökonomischen und sozialen Lage Bildender Künstler*innen. Wie schon die gerade erschienene Expertise des BBK machten Impulsvorträge, Gesprächsrunden und ein lebhafter Chat deutlich: Künstlerische Leistungen müssen endlich alle und immer und angemessen vergütet werden, wenn sich etwas ändern soll.

- >>> Gesprächsrunden und Vorträge in Kürze [hier](#).
- >>> Die Veranstaltung kann bei [YouTube](#) nachgeschaut werden.
- >>> Die Expertise kann [hier](#) bestellt werden.

Die politische Einführung durch Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung, und die aussagekräftigen Fakten und Schlussfolgerungen von Eckhard Priller, dem Autor der Expertise zu den Umfrageergebnissen, bezogen grundsätzliche Überlegungen zur Verortung des künstlerischen Berufs auch im digitalen Zeitalter in die Diskussionen zur Verbesserung der Lage in der ersten Gesprächsrunde ein.

Die zweite Gesprächsrunde hatte als Ausgangspunkt den Impuls von Claudia Cornelsen zum Bedingungslosen Grundeinkommen. Die verlockende Vorstellung einer unbedingten Existenzsicherung kann und sollte allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass jenseits dieser Zukunftsdiskussion derzeit viele andere, teils pragmatische und vor allem drängende Fragen auf der Agenda stehen und stehen müssen.

NEUSTART für Bildende Künstler*innen



Deutscher
Künstlerbund e.V.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Im Förderprogramm der Künstler*innenverbände – Teilprogramm von NEUSTART KULTUR – hat der BBK die ersten drei Ausschreibungen abgeschlossen. Vor allem die direkte Förderung des Kunstschaffens stößt auf enormen Zuspruch, was sich schon beim Sonderförderprogramm der Stiftung Kunstfonds gezeigt hatte. Im Februar 2021 werden zwei weitere Ausschreibungen für Digital-Gutscheine und Mentor*innen folgen.

Im Modul A konnten 308 Digital-Gutscheine vergeben werden, eine Förderquote von rund 55 %. In Modul B werden 20 Mentor*innen gefördert, die ihr Wissen an Berufsanfänger*innen weitergeben. Harte Arbeit kommt auf die Jury in Modul C zu, welches deutlich überzeichnet wurde: 1.002 Anträge gingen ein, ca. 100 werden gefördert werden können. Die Entscheidung hierzu wird Mitte Februar fallen.

Informationen: <https://www.bbk-bundesverband.de/projekte/neustart-kultur>

Projektbüro NEUSTART für Bildende Künstlerinnen und Künstler beim BBK-Bundesverband
Taubenstraße 1, 10117 Berlin
Tel.: 030 20619696 (Mo–Fr 9–15 Uhr)
E-Mail: neustart@bbk-bundesverband.de
www.bbk-bundesverband.de
www.facebook.com/BBK.Bundesverband

Nächste Ausschreibungen

Modul A: DIGITAL-GUTSCHEIN (BBK)

Bildende Künstler*innen können einen Digital-Gutschein beantragen, der ihnen einen Zuschuss für digitale Fortbildungs- oder Modernisierungsmaßnahmen hinsichtlich ihres digitalen Auftritts ermöglicht.

Maximale Fördersumme: 1.000 Euro

Ausschreibung: voraussichtlich 1. bis 28. Februar 2021; Juryentscheidung voraussichtlich bis 20. März 2021

Projektlaufzeit: 1. April bis 30. September 2021

>>> [Mehr Informationen](#)

Modul B: MENTORING (BBK)

Gefördert werden Mentor*innen, die Informationsveranstaltungen z. B. in Kooperation mit Kunsthochschulen oder an anderen Kulturorten und individuelle Beratungen anbieten, um Berufsanfänger*innen Einstieg, Orientierung und Netzwerke im Kunstbetrieb zu vermitteln.

Maximale Fördersumme: 1.700 Euro

Ausschreibung: 1. bis 28. Februar 2021; Juryentscheidung bis 20. März 2021

Projektlaufzeit: 1. April bis 30. September 2021

>>> [Mehr Informationen](#)

Corona-Hilfen: Wenig Passgerechtes für Bildende Künstler*innen

Ein Schritt in die richtige Richtung: Bei den Novemberhilfen haben Soloselbstständige und Künstler*innen die Wahl zwischen dem Referenzmonat November 2019 und einem monatlichen Jahresdurchschnittsumsatz 2019. Aber wie viele Bildende Künstler*innen erzielten 2019 nachweislich und regelmäßig mindestens 80 % ihrer Umsätze mit direkt von den Lockdown-Maßnahmen betroffenen Unternehmen?

Da stellt die im Rahmen der Überbrückungshilfe III angekündigte Neustarthilfe für Soloselbstständige schon eher eine vorsichtige Annäherung an den Unternehmer*innenlohn dar, wie ihn der BBK-Bundesverband und viele andere fordern. Hier wird allerdings wieder das geringe Einkommen Bildender Künstler*innen zur Crux werden: 25 % des siebenmonatigen Referenzumsatzes in 2019 können beantragt werden.

>>> [Mehr Informationen](#)

Wir können Kunst: 7. Ausschreibung mit Jurierung abgeschlossen



Bis zum Einsendeschluss der Herbst-Ausschreibung des BBK im Rahmen des Förderprogramms *Kultur macht stark* am 31. Oktober 2020 gingen trotz der turbulenten Zeiten 117 Projektskizzen für künstlerische Projekte mit bildungsbenachteiligten Kindern und Jugendlichen ein. 101 Anträge entsprachen den formalen Förderkriterien und konnten zur Jurierung zugelassen werden. Mit den Einreichungen wurden Fördermittel in Höhe von über 700.000 Euro beantragt. Darin stecken über 400.000 Euro für Honorare – Verdienstmöglichkeiten für Bildende Künstler*innen. Einsendeschluss für die nächste Ausschreibung ist der 31. April 2021.

Mit den Projektanträgen befasste sich am 25. November das Expertengremium des BBK – diesmal in Form einer Videokonferenz. Die Mitglieder der Jury hatten im Vorfeld der Sitzung sämtliche Projektskizzen studiert und hinsichtlich der künstlerischen und pädagogischen Qualität, dem Erreichen der Zielgruppe, der Qualität der geplanten Bündnisse, der Nachvollziehbarkeit der Ablaufplanung sowie der Professionalität der künstlerischen Leiter*innen beurteilt. Die Jury beurteilte 95 Projektkonzepte, teilweise mit Auflagen, als förderungswürdig. Nachdem die Anträge mit Finanzierungsplänen komplettiert und die Juryauflagen erfüllt sind, können die ersten Projekte ab Februar 2021, ggf. angepasst an die dann lokal geltenden Kontaktbeschränkungen, mit den Kindern und Jugendlichen starten. Wir wünschen viel Erfolg!

Nächste Ausschreibung

Veröffentlichung: Mitte März 2021

Einsendeschluss: 30. April 2021

Informieren Sie sich vorab über die Fördervoraussetzungen und holen Sie sich Hilfe für die Antragstellung unter:

www.bbk-bundesverband.de/projekte/wir-koennen-kunst-kultur-macht-stark

www.facebook.com/BBK.Bundesverband

www.buendnisse-fuer-bildung.de/index.html

Nehmen Sie vor der konkreten Antragstellung gerne telefonisch Kontakt mit dem Projektbüro auf, Tel.: 030 / 20 45 88 80

Wir bleiben dabei: Tag der Druckkunst am 15. März 2021



Auch für das Jahr 2021 wird der BBK-Bundesverband zur Begehung des Tages der Druckkunst aufrufen. Am und um den 15. März herum sollen – wenn es möglich ist – wieder Ausstellungen, Kurse, Drucksymposien und viele andere Formate die traditionellen Drucktechniken vermitteln und lebendig weiterentwickeln. Am 15. März 2018 wurden diese in das Bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der UNESCO-Kommission aufgenommen und werden

seitdem jedes Jahr in einer Vielzahl von Veranstaltungen gewürdigt. Im Jahr 2020 waren mehr als 300 Veranstaltungen geplant, leider konnte nur ca. die Hälfte Corona-bedingt stattfinden. Wir hoffen auf glücklichere Umstände im kommenden Jahr! Ab dem 1. Januar 2021 wird es möglich sein, sich für die Teilnahme zu registrieren.

>>> [Zur Website](#)

>>> [Anmeldung für den Projekt-Newsletter](#)

Neue „Leitlinie – Honorare für Künstler*innen“ – Visarte Schweiz

Mit der „Leitlinie – Honorare für Künstler*innen“ zielt Visarte – Berufsverband der visuell schaffenden Künstlerinnen und Künstler in der Schweiz – auf die Festigung des Berufsbildes und schließlich auf die selbstverständliche Vergütung professioneller künstlerischer Leistungen in der Schweiz. Die Leitlinie soll Bildenden Künstler*innen eine Orientierungshilfe an die Hand geben, welche als Grundlage für die Aushandlung einer angemessenen Entschädigung dienen soll.

>>> [online: Leitlinie – Honorare für Künstler*innen](#)

Neuer Vorstand im BBK Landesverband Saar

Die langjährige Vorsitzende des BBK LV Saar, Monika Schrickel, gab zur diesjährigen Mitgliederversammlung ihren Vorsitz auf eigenen Wunsch ab. Auf ihren Antrag hin wurde der bisherige Vorstand für weitere drei Jahre bestätigt.

Monika Schrickel prägte für lange Zeit die Arbeit des BBK LV Saar. Der Vorstand sowie die Mitglieder danken ihr für den langjährigen Einsatz für die Rechte und Belange der Bildenden Künstler*innen und für die hervorragende Arbeit im Landesverband. Sie wird dem Vorstand weiterhin als Beraterin angehören.

Der neu gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Anni Kenn-Fontaine (Vorsitzende), Vera Loos und Jörg Munz (Stellvertreter*innen), Hans Adam (Schatzmeister) sowie Ursula Bauer, Michael Ehrhardt, Monika Schrickel und Regina Zapp (Beisitzer*innen).

BBK Darmstadt mit neuem Vorstand

Auch im BBK Darmstadt gibt es einen Vorstand in neuer Zusammensetzung. Nach dem Ausscheiden von Andreas Tschiedel wurde Werner Steuer neu in den Vorstand gewählt. Weiterhin dabei sind Anette Seelinger und Berit Schmidt-Villnow (Finanz-Vorstand).

TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE

*Aufgrund der Corona-Pandemie können sich bei den Veranstaltungen kurzfristig Änderungen ergeben. Bitte behalten Sie die Informationen der Veranstalter*innen im Auge.*

8. Dezember 2020: Geschlechtergerechtigkeit in Kultur & Medien Europas

Die digitale Konferenz des Deutschen Kulturrats nimmt die EU-Ratsschlussfolgerungen zu *Geschlechtergerechtigkeit in der Kultur*, die am 1. Dezember 2020 verabschiedet werden, zum Anlass, die Diskussion um dieses Thema in der europäischen Fachöffentlichkeit weiterzuführen – in Panels und Workshops.

Insbesondere Akteur*innen werden einbezogen, die in europäischen kulturellen und zivilgesellschaftlichen Institutionen mit der Umsetzung von Maßnahmen für mehr

Geschlechtergerechtigkeit befasst sind. Zugleich zielt die Tagung, die im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft stattfindet, darauf ab, ein möglichst breites Spektrum an Initiativen, Netzwerken und Projekten aus den EU-Mitgliedstaaten sowie aus verschiedenen künstlerischen Sparten abzubilden.

Neben den Panels, die per Livestream zu verfolgen sind, ist die Teilnahme an einem von drei Workshops möglich (eine separate Anmeldung ist hier erforderlich):

1. Political developments and impulses in various countries (englisch)
2. Effekte und Hoffnungen an nationale Frauennetzwerke (deutsch)
3. Best-Practice Examples from different EU countries and cultural sectors (englisch)

>>> 8. Dezember 2020, 10 bis 16.30 Uhr

>>> online

>>> [Informationen und Anmeldung](#)

8. Dezember 2020: Nachhaltigkeit als Forderung der Kulturverbände – Web-Talk der Kulturpolitischen Akademie

Der Klimawandel ist eine zentrale Herausforderung für die Gesellschaft und erfordert ein konzeptbasiertes und konsequentes Handeln aller gesellschaftlichen Akteur*innen und Politikbereiche. Auch viele Kulturverbände stellen sich verstärkt Fragen nach der eigenen Verantwortung und einer damit verbundenen Anpassung der Arbeitsweisen.

Der Talk der Kulturpolitischen Akademie der Kulturpolitischen Gesellschaft *Nachhaltigkeit als Forderung der Kulturverbände* setzt einen Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit in Museen, Nachhaltigkeit in Bibliotheken sowie Bühnen der Nachhaltigkeit und lässt Verbandsvertreter*innen aus diesen Bereichen zu Wort kommen.

Die Veranstaltung ist Teil der aktuellen Reihe *Kulturpolitik der Nachhaltigkeit*.

>>> 8. Dezember 2020, 16.30 – 17.45 Uhr

>>> online

>>> [Informationen und Anmeldung](#)

+++ Save the date +++

19. bis 21. Februar 2021: Perspektiven für eine Kulturpolitik der Digitalität – 66. Loccumer Kulturpolitisches Kolloquium

Das Thema Digitalisierung fordert die Kultur ästhetisch und gesellschaftspolitisch heraus.

Gerade die letzten Monate haben gezeigt, wie notwendig die Diskussion von Digitalstrategien in Zusammenarbeit von Kulturpolitik und -verwaltung, Kulturakteuren und fördernden Institutionen ist. Das 66. *Kulturpolitische Kolloquium* der Kulturpolitischen Gesellschaft und der Evangelischen Akademie Loccum geht diesen Fragen nach.

>>> [detaillierte Informationen](#) zur Online-Veranstaltung

BERICHTE

3. November 2020

Gemeinsame Sitzung der Fachausschüsse Urheberrecht und Bildung

Die Mitglieder des Fachausschusses Digitalisierung und Künstliche Intelligenz und des Fachausschusses Bildung trafen sich zu einer gemeinsamen Videositzung. Das digitale Zusammenfinden beider Ausschüsse begründete sich in der Gemeinsamkeit, eine Stellungnahme zum geplanten Digitalpakt 2.0 der Bundesregierung zu erarbeiten.

Mit dem aktuellen Digitalpakt (offiziell DigitalPakt Schule) aus dem Jahr 2018 wird vorrangig die Digitalisierung der Schulen mit 5 Milliarden Euro gefördert. Doch dieser Pakt läuft im Jahr 2023 aus. Und auch die Gelder aus diesem ersten Pakt wurden bisher nur sehr zögerlich abgerufen. Es ist also an der Zeit, sich Gedanken über die grundlegende Auslegung und Form eines neuen Paktes Gedanken zu machen. In diesem ersten Treffen beider Ausschüsse wurden erste Eckpfeiler andiskutiert, Mängel des ersten Paktes gesammelt, die Notwendigkeit für den Aufbau einer starken digitalen Infrastruktur und ihrer Potenziale formuliert sowie Bedarfe der einzelnen Akteure erörtert. Aufgrund der Komplexität und der Dringlichkeit wird das nächste gemeinsame Treffen der beiden Fachausschüsse bereits Anfang Dezember stattfinden.

Marcel Noack

4. November 2020

NEUSTART KULTUR – 2. Austausch zur Umsetzung der Teilprogramme

Zum zweiten, diesmal digitalen Austausch lud der Deutsche Kulturrat die Fonds und Verbände ein, die Teilprogramme von NEUSTART KULTUR umsetzen. Aus den Berichten wurde einmal mehr deutlich, dass in allen Kultursparten eigentlich mehr Geld für eine wirksame Ankurbelung der Kultur im Land benötigt würde. Und auch die zeitliche Begrenzung des Programms bis Ende 2021 macht vielen Teilnehmer*innen mit Blick auf die absehbar anhaltenden Beschränkungen auch des kulturellen Lebens Sorge.

9. November 2020

Bundesvorstand plant Aktualisierung des Handbuchs ProKunST

Mit dem Ende des irritierenden Jahres 2020 steht die Planung für 2021 an. Der BBK-Bundesvorstand verständigte sich darauf, im kommenden Jahr eine Aktualisierung des Handbuchs ProKunST in Angriff zu nehmen. Dass es (erstmal) eine digitale Ausgabe werden soll und muss, liegt auf der Hand, auch wenn sie um eine zusammenfassende gedruckte Broschüre ergänzt werden soll. Im Vorfeld der 15. Bundesdelegiertenversammlung, dem höchsten Gremium des BBK-Bundesverbandes, die auch den Vorstand neu wählt, soll traditionsgemäß ein Symposium stattfinden.

Dieses wird die Möglichkeit bieten, einerseits einzelne Aspekte aus ProKunST zu vertiefen, sich andererseits auch an eine Zwischenbilanz zu den Corona-Folgen und der Frage zu wagen, welche Hilfe- und NEUSTART-Instrumente funktioniert haben und Eingang in eine künftige Förderpraxis finden sollten.

10. November 2020

Fachausschuss Arbeit und Soziales

Im Mittelpunkt der Diskussion stand der Entwurf einer Stellungnahme zur Einbeziehung (Solo-)Selbstständiger in die Arbeitslosenversicherung. Auch wenn Künstler*innen eigentlich nie arbeitslos sind, sondern vielmehr auftrags- und dadurch einkommenslos, sollen vorhandene Instrumente so nachgebessert werden, dass zunächst auf freiwilliger Basis auch Soloselbstständige besser abgesichert sind. Der Sprecherrat wird sich im Dezember mit dem Thema befassen.

14. November 2020

Bundesausschuss berät zur Verbandsarbeit

Das Ergebnis vorweg: Ein regelmäßigerer (Video-)Austausch zu aktuellen und/oder alle Landesverbände tangierenden Fragen ist beschlossene Sache. Den Start machte eine Verständigung zu den neuen Corona-Hilfen (s. Bericht zum 30. November). Außerdem wird eine Überarbeitung der *Leitlinie Ausstellungsvergütung* von einer neuen Arbeitsgruppe der Landesverbände möglichst bald umgesetzt.

Das Thema Ausstellungsvergütung ist überall gefragt, eine flächendeckende Lösung überfällig. Deshalb wollen die BBK-Verbände mit Hilfe der aktualisierten Leitlinie ihre Öffentlichkeitsarbeit dazu intensivieren. Weiterer Gegenstand der Diskussion war eine Aufklärungskampagne zu Sinn und Zweck von Berufsvertretungen wie dem BBK, der sich mit gutem Grund Anfang der 70er Jahre nicht als Teilgewerkschaft dem großen DGB unterordnete, sondern sich als demokratische Selbstorganisation Bildender Künstler*innen aufgestellt hat. Konstatiert wurde, dass einerseits in der aktuellen Krise ein vermehrtes Interesse besteht und durchaus neue Mitglieder beitreten, andererseits in der nichtkünstlerischen Öffentlichkeit eine weitgehende Unkenntnis zum Berufsleben von Künstler*innen und zur Arbeit ihrer Berufsverbände herrscht.

16. November 2020

8. Urheberrechtskonferenz – Stärkung von Künstler*innen und Urheber*innen

Am 16. November 2020 fand die nunmehr achte Konferenz der Initiative Urheberrecht statt. Sie wurde von der Geschäftsführerin der Initiative, Katharina Uppenbrink, und dem Komponisten Matthias Hornschuh moderiert. Im Mittelpunkt der Corona-bedingt hybriden Veranstaltung stand die Stärkung von Künstler*innen und Urheber*innen. Diese klare Positionierung der Initiative und ihrer Mitgliederorganisationen (über 35 Verbände resp. Gewerkschaften sind involviert) zum aktuellen Referentenentwurf des BMJV (Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz) vom 13. November dieses Jahres konnte im Livestream mit verfolgt werden.

Kurze Statements u. a. von Wim Wenders (Regisseur) und Michelle Leonard (Singer-/ Songwriterin) zeigten klar die Forderungen und Erwartungen an die Bundesregierung bei der Umsetzung der DSM-Richtlinie, und zwar stellvertretend für alle Künstler*innen. Erwähnt sei hier die zwingend notwendige Einführung des Direktvergütungsanspruchs für Urheber*innen. Der zweite eher juristisch ausgelegte Teil der Konferenz galt explizit der Umsetzung von Artikel 17, welcher die Plattformverantwortlichkeit regelt. Bevor sich die politischen Vertreter*innen der Fraktionen zur Umsetzung der Richtlinie positionieren konnten, diskutierten Expert*innen der Spitzenverbände aus Kultur und Medien die notwendigen Maßnahmen der Reform des Urhebervertragsrechts.

Es war eine gelungene Veranstaltung, die klar aufzeigte, dass im Interesse aller Urheber*innen der Entwurf des BMJV verbessert gehört. Denn gerade die Corona-Krise hat uns die Zerbrechlichkeit künstlerischer Praxis vor Augen geführt sowie auch die zwingende Notwendigkeit der Stabilisierung der Rahmenbedingungen für Künstler*innen.

Marcel Noack

Informationen zur [Urheberrechtskonferenz 2020](#) finden sich auch auf der Website der Initiative Urheberrecht.

30. November 2020

BBK-Landesverbände kritisieren Schwächen der neuen Corona-Hilfen

Die Voraussetzungen für den Erhalt von Novemberhilfe und Überbrückungshilfe III sind so gestrickt, dass Bildende Künstler*innen kaum etwas davon haben werden, darin waren sich die BBK-Landesverbände in ihrem Online-Austausch einig.

Interessant und wichtig war der Vergleich unterschiedlicher Programme und Regelungen in den Bundesländern: Während in manchen Ländern im Moment keine Bewerbungen auf neue Landesprogramme möglich sind, konnte anderen Orts, wie z. B. in Bayern oder Bremen, die Auflage weiterer Förderprogramme erreicht werden.

>>> [Informationen zu für Bildende Künstler*innen relevante Förderprogramme der Länder](#)

>>> [Webseiten der BBK-Verbände](#)

PUBLIKATIONEN DES BBK

Regelmäßig gibt der BBK Publikationen heraus, die über das Bestellformular auf der BBK-Internetseite oder telefonisch (030 2 64 09 70) bezogen werden können. Alle Preise verstehen sich inklusive Verpackung und Versand. Die Rechnung erhalten Sie mit der Lieferung.

Publikationen werden i. d. R. dienstags und freitags versandt. Bei eiligeren Bestellungen bitten wir um eine kurze Nachricht an info@bbk-bundesverband.de.



Von der Kunst zu leben

Die wirtschaftliche und soziale Situation Bildender Künstlerinnen und Künstler –
Expertise zur Umfrage 2020

Publikation des Monats



Für sehr viele Künstler*innen war die wirtschaftliche Lage schon vor Corona prekär. Die Pandemie-Auswirkungen haben ab März 2020 die Lage massiv verschärft und das Grundübel verdeutlicht: zu geringe, oftmals ungesicherte, vielfach hybride Einkommen. Dies bestätigen auch in diesem Jahr die Ergebnisse der BBK-Langzeitstudie zur wirtschaftlichen und sozialen Situation Bildender Künstler*innen. Demgegenüber steht das – vor allem durch den Corona-Lockdown – gestiegene Bewusstsein über die für eine Gesellschaft unverzichtbare Rolle von Kunst und Kultur.

Einzelpreis: 14,00 € | für BBK-Mitglieder: 10,00 € | inkl. Versand und Verpackung

>>> [Inhaltsverzeichnis](#)

>>> [Zum Bestellformular](#)

REDAKTIONELLER HINWEIS

Für die Rubriken „Informationen“ und „Termine“ können jeweils bis zum 28. des laufenden Monats Beiträge an die Bundesgeschäftsstelle (info@bbk-bundesverband.de) gesandt werden. Informationen über Veranstaltungen, die nach diesem Termin stattfinden, können noch bis zum letzten Tag des Monats geschickt werden. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte zu kürzen.

DATENSCHUTZ

Sie können den Newsletter [hier](#) abonnieren.

Mit dem Abonnement dieses Newsletters bzw. der Einwilligung in den Erhalt erlauben Sie uns, Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse für den Versand zu verarbeiten. Diese Verarbeitung erfolgt gemäß den aktuellen datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der DSGVO. Bitte beachten Sie dazu auch unsere [Datenschutzerklärung](#).

IMPRESSUM

NEWSLETTER-REDAKTION

BBK-Bundesgeschäftsstelle / Taubenstraße 1 / 10117 Berlin

Tel. 030 2640970, Fax 030 28099305

info@bbk-bundesverband.de / www.bbk-bundesverband.de

V. i. S. d. P.: Dagmar Schmidt

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an

info@bbk-bundesverband.de.